

Aktuelle Informationen aus dem Zulassungsbereich

- Die Aufbrauchfrist von Präparaten, die den Wirkstoff **Dimethoat** enthalten, wie z.B. Danadim Progress, endete am 30.06.2020. Restmengen der vom Anwendungsverbot betroffenen Produkte sind entsorgungspflichtig.
- Das Bodenherbizid **Artist** erhielt eine Zulassungsverlängerung bis zum 31.10.2021.
- Die Zulassung des Blattherbizides **Harmony SX** wurde bis zum 30.06.2021 verlängert.
- Das Blattherbizid **Lentagran WP** erhielt bis zum 28.02.2021 eine Verlängerung der Zulassung.
- Die Zulassung der Bodenherbizide **Stomp Aqua** und **Stomp Raps** wurde bis zum 30.06.2021 verlängert.

Sommerverschulungen - Unkrautbekämpfung

Die zügige Wurzelentwicklung der seit Mitte Juli in den Baumschulen erfolgten Nadelgehölz-Sommerverschulungen wird durch feucht-warme Böden begünstigt. Unkräuter und Ungräser entwickeln sich auch optimal. Deshalb ist die Ausbringung von Bodenherbiziden nach der Pflanzung auf den noch unkrautfreien Boden sinnvoll.

Bei der Auswahl der Präparate müssen die Wirkungslücken der Produkte mit dem Unkrautspektrum abgeglichen werden. Bei Überkopfbehandlungen sollten die Gehölze „harte Nadeln“ aufweisen. Die Präparate **Boxer**, **Flexidor** und **Goltix Gold** sind für die Anwendung in „Verschulbeeten mit weicher Nadel“ geeignet.

Wirkungsvoraussetzung ist feuchter Boden, der sich nach der Pflanzung gesetzt haben sollte.

Präparat (Zulassungsende)	Aufw./ ha	Mittelkosten Euro/ha o. MwSt.	Hinweise
Boxer (31.10.20)	5,0 l	59,00	Art. 51,Xi, ZG, ZP; GHS07, GHS09, B4, Flexidor-Kombi sinnvoll.
Butisan (31.10.20)	1,5 l	64,00	Art. 51, ZP; N, Xn, B4. Nicht in Pinus-Arten einsetzen! In Abies ab Mitte Juli.
Proman (31.12.25)	1,5-3l	40,00-77,00	§22, GHS08, GHS09, B4, nicht in Abies-Arten verwenden, Kombi mit Spectrum oder Stomp Aqua sinnvoll.
Flexidor (31.12.21)	0,5-1,0 l	90,00-175,00	N, B4, keine Gräserwirkung, Kombi mit Boxer gut möglich. Zulassung in Baumschulen und Ziergehölzen.
Goltix Gold (31.12.20)	3-5 l	47,00-76,00	§22, GHS07, GHS09, B4, Wirkungsdauer nur etwa 6-8 Wochen.
Katana / Chikara (30.09.2020)	75-100 g	82,00-95,00	Art. 51 in Weihnachtsbäumen und Zierkoniferen. N, B4. Erst ab Mitte August anwenden. Nicht in Pseudotsuga einsetzen!
Artist (31.10.21)	0,75-1,5 kg	36,00-55,00	§22, N, Xn, B4
Sencor Liquid (31.12.22)	0,3-0,5 l	18,00-25,00	§22; GHS09, B4, keine Wirkung gegen den schwarzen Nachtschatten, nur Kombi-Anwendung. Abies und Picea ab Mitte August. Ausgeprägte Blatt- und Nadelwirkung.
Spectrum (30.04.2021)	1,2 l/ha	28,00	Art. 51, ZP; N, Xn, B4, nicht alleine anwenden, Kombi mit Stomp Aqua sinnvoll.
Stomp Aqua (30.06.2021)	2,5-3,5 l	39,00-54,00	Art. 51 ZG, ZP; GHS07, GHS08, GHS09, B4, gute Knöterich-Wirkung, Kombi mit Spectrum sinnvoll. Ab August in Abies und Picea anwendbar.
Vorox F (30.06.21)	0,15-0,3 kg	68,00-128,00	N, T, B4, Wirkung gut. Bei weichnadeligen Arten muss abgerechnet werden. Nicht in Pseudotsuga. Mit 150 g/ha in Abies und Picea ab August.

Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit einer Zulassungserweiterung nach Art. 51 oder einer einzelbetrieblichen Genehmigung nach §22 PflSchG, erfolgt hinsichtlich der Wirksamkeit und Verträglichkeit in Verantwortung des Anwenders.

Eibennapfschildlaus

Auf der Rinde von Taxuszweigen konnten in einigen Baumschulen braune, halbkugelförmig gewölbte Schilde der Napfschildlaus-Weibchen festgestellt werden. Unter den Schilden befinden sich sehr viele kleine, helle Eier, aus denen ab Ende Juni die beweglichen Jungläuse schlüpfen und die Nadeln besiedeln. Sie sind aufgrund ihres hellen Aussehens vor dem grünnadeligen Hintergrund gut erkennbar. Die Schädigung erfolgt durch die Saugtätigkeit der Läuse und Nadelverschmutzung infolge ihrer Honigtatauausscheidungen mit anschließender Besiedelung durch sogenannte Schwärzepilze. Der oftmals zu beobachtende starke Befall beeinträchtigt den Austrieb und die Pflanzenentwicklung. Optimale Bekämpfungserfolge mit Insektiziden werden in den nächsten Tagen bis unmittelbar nach dem stattfindenden Schlupf der Jungläuse erzielt, bevor diese großflächig Pflanzenteile besiedelt haben.



Braune Napschildläuse an Taxus (Foto: Elke Mester, LKSH)

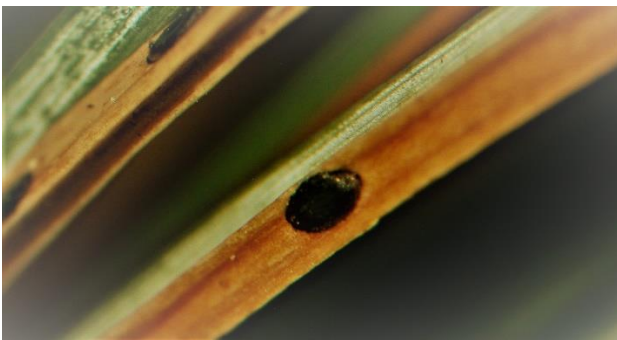
Kiefernscütte (*Lophodermium seditiosum*)

Mitte Juli bis Ende August ist die Hauptinfektionszeit des Pilzes. Feuchte Witterungsbedingungen erhöhen die Infektionsgefahr. Der Schaden zeigt sich im nächsten Frühjahr vor dem Austrieb durch bräunlich verfärbte Nadeln und starken Nadelfall. Befallen werden 2-nadelige Kiefern, insbesondere *Pinus silvestris* und *Pinus mugo*. Weniger anfällig ist *Pinus nigra*.

Anhand der schwarzen Fruchtkörper des Pilzes – diese sind ca. 1,5 mm lang und bilden sich auf den abgefallenen, am Boden liegenden Nadeln – kann die Gefahr einer Infektion erkannt werden.

Die Bekämpfung muss unbedingt vorbeugend erfolgen. Wiederholte Fungizidanwendungen sind bis Mitte September z.B. mit den Präparaten Ortiva (0,48-0,96 l/ha je nach Pflanzenhöhe, Art. 51, max. 2 Anwendungen) oder Polyram WG (1,5-2,0 kg/ha je nach Pflanzenhöhe, § 22, max. 8 Anwendungen) möglich.

Bei sichtbaren Schäden im nächsten Frühjahr können keine erfolversprechenden Maßnahmen mehr durchgeführt werden.



Kiefernscütte – Fruchtkörper auf *Pinus*-Nadeln
(Foto: Elke Mester, LKSH)

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Thomas Balster	04120 7068-213	tbalster@lksh.de
Jürgen Heineking	04120 7068-204	jheineking@lksh.de
Tobias Plagemann	04120 7068-225	tplagemann@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.